



## **JUNGE MENSCHEN BRAUCHEN ATTRAKTIVE TICKETS FÜR BUS & BAHN**

***Ergebnisse der Pilotstudie „Oberstufenticket im ÖPNV“ an der Claus-von-Stauffenberg-Schule in Rodgau vorgestellt***

Die Vorsitzende des Aufsichtsrates der Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH (kvgOF) Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger hat am Mittwochvormittag gemeinsam mit Andreas Maatz, Geschäftsführer der kvgOF, einen Scheck in Höhe von 500 Euro an die Jahrgangsstufe 12 der Claus-von-Stauffenberg-Schule in Rodgau-Dudenhofen für ihre Abiturseite überreicht. Diese Schüler und Schülerinnen beteiligten sich besonders rege an der Pilotstudie „Oberstufenticket im ÖPNV“, die im November 2011 an der Schule durch die Hochschule Darmstadt unter Leitung von Professor Jürgen Follmann im Auftrag der kvgOF und des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) durchgeführt wurde. Gleichzeitig wurden die Ergebnisse der Untersuchung an der Gymnasialen Oberstufenschule präsentiert.

„Es hat sich bestätigt, dass die CleverCard - die derzeitige Jahreskarte für Schüler im RMV – nur bedingt die Bedürfnisse der Oberstufenschüler erfüllt“, fasst Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger die Ergebnisse der Studie zusammen. „Die jungen Leute wollen nicht nur mit dem ÖPNV in die Schule und zurückkommen, sondern vor allem am Wochenende in die angrenzenden Großstädte Frankfurt und Offenbach gelangen.“

Die heutige Regelung erlaubt den Nutzern der CleverCard nur Fahrten zwischen dem Heimatort und dem Schulstandort. Dabei müssen die Schüler der Oberstufe und auch Auszubildende die CleverCard selber zahlen; in den unteren Jahrgangsstufen gibt es zumeist noch die Kostenübernahme durch den Schulträger.

„Unser Ziel muss es daher sein, die Jugendlichen wieder für den ÖPNV zu gewinnen, denn gerade in dieser Altersgruppe verlieren wir die meisten Kunden“, so Andreas Maatz. „Dabei muss insbesondere der Geltungsbereich passen, und preislich könnte ich mir ein Basisticket mit Flatrate analog zu den Handytarifen für die Oberstufenschüler vorstellen.“

Die kvgOF wird deshalb - auf Grundlage der Ergebnisse dieser Studie - mit einem eigenen Vorschlag auf den RMV zugehen, um zukünftig ein attraktives

und differenziertes Preis- und Leistungsangebot für alle Schüler und Auszubildende anbieten zu können.

Aus diesem Grund war ein wesentliches Ziel der Untersuchung, einen attraktiven Ticketpreis zu ermitteln, der aber ohne zusätzlichen Finanzbedarf durch den Verkehrsverbund oder den Kreis Offenbach auskommt. Hierzu wurden über die Ausgaben für den ÖPNV im ersten Zeitraum ohne gesondertes Ticket sowie die Steigerung der Fahrten in der zweiten Phase (mit Oberstufenticket) die Potenziale abgeschätzt. Dabei wurde unterstellt, dass die Ausgaben für den ÖPNV im ersten Zeitabschnitt näherungsweise die Zahlungsbereitschaft der Zielgruppe wiedergeben. Hieraus resultiert letztendlich ein fiktiver Preis von etwa 50 Euro für ein Oberstufenticket mit den Geltungsbereichen Kreis Offenbach, Stadt Offenbach und Stadt Frankfurt. Im Vergleich hierzu kostete eine Monatskarte – mit entsprechendem Geltungsbereich und somit für die Preisstufe 4 – für Schüler/ Auszubildende (CleverCard) mit 95,90 Euro (Preisstand 2013) nahezu das Doppelte.

Über ähnliche Betrachtungen wurde ein Preis für ein Ticket für den gesamten Kreis Offenbach mit 30 Euro pro Monat (geltender Tarif Preisstufe 2: 49,10 Euro beziehungsweise Preisstufe 3: 64 Euro, Preisstand 2013) ermittelt. Eine offensive Ausrichtung der Zeitkartenangebote im ÖPNV in Richtung eines „Flatratesystems“ mit zu buchbaren Modulen, wie beispielsweise die Stadt Frankfurt, als Flatrategebiet ähnlich dem Preissystem der Telekommunikationssparte erscheint ebenfalls laut der Studie ein vielversprechender Ansatz zu sein.

„Ich bin stolz darauf, wie gewissenhaft und fleißig unsere Schülerinnen und Schüler ihre gesamten Fahrtwege dokumentiert haben“, erklärt Dr. Fredi Ruths, Leiter der Claus-von-Stauffenberg-Schule. An der einmonatigen Studie nahmen etwa 60 Prozent der rund 750 Schülerinnen und Schüler freiwillig teil und führten in diesem Zeitraum ein anonymisiertes Fahrtenbuch. Hierin wurden alle getätigten Wege dokumentiert und Informationen über Fahrtziele, Fahrtzwecke, genutzte Verkehrsmittel sowie genutzte Ticketformen angegeben. Die ersten zwei Erhebungswochen stellten dabei den normalen Alltag dar. In den beiden folgenden Wochen konnten die Schülerinnen und Schüler dagegen die öffentlichen Verkehrsmittel im Kreis Offenbach sowie den Städten Offenbach und Frankfurt durch ein speziell bereitgestelltes Oberstufenticket ganzzeitig kostenlos nutzen. Dokumentiert wurden 20.906 Wege in den ersten zwei Wochen und 19.986 in der zweiten Untersuchungsperiode.

Durch das im Rahmen der Studie für zwei Wochen ausgestellte Oberstufenticket konnte eine deutliche Zunahme der Fahrten mit dem ÖPNV festgestellt werden. Lag der Anteil im ersten Zeitraum noch bei 24 Prozent aller Fahrten, stieg dieser im zweiten Zeitraum auf 36 Prozent an. Eine Betrachtung der ÖPNV-Fahrten nach Frankfurt ergab sogar eine Steigerung um das

Vierfache (ohne Ticket: 135 Fahrten, mit Ticket: 606 Fahrten nach Frankfurt). Die Zunahme des ÖPNV-Anteils konnte vorrangig bei den Fahrtzwecken „private Erledigung“ und „Einkaufen“ festgestellt werden.

„Um die in der Studie ermittelten Tendenzen weiter zu verfestigen, müsste ein Feldversuch auf weitere Oberstufen im Kreis Offenbach ausgedehnt werden“, erläutern Professor Follmann und Marcell Biederbick, sein wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule Darmstadt. Sie können sich einen Feldversuch über ein Schuljahr mit ausgewählten Stichproben über alle Schulen vorstellen.

**Kontakt:**

**kvgOF** | Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH  
Britta Sorg  
Masayaplatz 1  
D-63128 Dietzenbach

**EINFACH NAH**

**T** 06074 69669-00  
**F** 06074 69669-09  
[www.kvgOF.de](http://www.kvgOF.de)